

Badedermatitis

Es juckt mit rötlichen Quaddeln?

Vereinzelte gehen Anfragen von Bürgern beim Gesundheitsamt ein, die nach der Ursache von mückenstichartigen Hautveränderungen nach dem Baden in offenen Seen fragen.

Solche Hautveränderungen können auf eine Badedermatitis hinweisen, die auch unter dem Namen Zerkariendermatitis bekannt ist. Eine Diagnose sollte bei Bedarf vom Hautarzt gestellt werden. Zerkariendermatitis kann nach dem Baden in einem See auftreten und sich in rötlichen und juckenden Quaddeln auf der Haut äußern, die wie Mückenstiche aussehen können.

Die Erreger der Badedermatitis sind kleine Larven (Größe: circa 0,8 mm) von Saugwürmern (Trematoden) aus der Gattung Trichobilharzia. Normalerweise suchen sie Wasservögel auf. Für den Menschen, der im Süßwasser badet, ist der Befall mit Zerkarien durch den Juckreiz unangenehm. Da die Schwärmzeit und Überlebensdauer der Larven im Wasser aufgrund ihres komplizierten Entwicklungszyklus nur sehr kurz ist, wird der Badespaß nicht dauerhaft gestört. Zerkarien können schon im Frühsommer auftreten. Zu einem „Ausschwärmen“ kann es vor allem im Hochsommer bei langanhaltendem Sommerwetter mit Wassertemperaturen über 20°C kommen.

Eine Vorhersage ist nicht möglich. Die Überlebensdauer der Zerkarien im Wasser beträgt nur wenige Tage. Sie halten sich überwiegend an der Wasseroberfläche auf.

Das Auftreten von Zerkarien hat nichts mit der Wasserqualität zu tun, sondern mit dem Auftreten der Zwischenwirte (Wasserschnecken) und Endwirte (Wasservögel).

Sofern Bürger mückenstichartige Hautveränderungen nach dem Baden in Seen beobachten, sollten sie für die Diagnose einen Arzt aufsuchen.

Weitere Infos finden sich auch hier:



<https://schleswig-holstein.nabu.de/tiere-und-pflanzen/sonstige-arten/parasiten.html>

In Duisburg mit Badegebieten ausgewiesen und regelmäßig beprobt werden nur:

Wolfsee, Großenbaumer See und Krupp See.

Alle anderen Duisburger Seen sind keine Badegewässer.